

## Aeugstertal

Schulort:	Kanton 1799: Zürich	Ort/Herrschaft 1750: Zürich
Konfession des Orts:	AeugstertalDistrikt 1799: reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Aegust	Kanton 2015: Zürich Gemeinde 2015: Aeugst am Albis
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 308-309	
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1317: Aeugstertal, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1317">http://www.stapferenquete.ch/db/1317</a> ].	
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	2 - Aeugstertal (Niedere Schule, reformiert) - Aeugstertal (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)	

13.02.1799

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Es Heißt Aügster-Thal.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja es ist eine eigne.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu Aügst.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Metmanstetten
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum <i>Canton</i> Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Diese Gemeinde enthält ein Thal, ohngefähr eine 1/2 Stund lang. Darin 25 Heüser, größere und kleinere zerstreuet stehen, Die Schul ist viel jahre lang in der mite gehalten worden und dato noch. Folgen nun die namen der verschiedenen Häuser und wievil Kinder die Schul besuchen
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Aus den 8 obersten Häuseren, genannt Ober-Thal. besuchen die Schul würcklich 29 Kinder. Ein Haußgutt. Breiten, aus diesem besuchen die Schul 7 {8} Kinder. 4 Häuser gutt. Mülliberg, auf einer anhöhe liegend. von da besuchen die Schul 6 Kinder. Weiters 3 Häuser gutt. Clösterli. von da besuchen die Schul 9 Kinder. Weiter 1 Haus geutt. Götschi. von da besuchen die Schul 4 Kinder. Weiter, 1 Haus geutt. Ried. von da besuchen die Schul 3 Kinder. 1. Haus geutt. Wolfen. von da besuchen die Schul 4 Kinder. Weiter 3 Häuser, von da Schellergutt. von da besuchen die Schul 12 Kinder. Weiter 2 Häuser genannt Stüpfer auf dem berg liegend, etwann eine viertelstunde, von der Schul ablegen. Dasselbst sind auch 7 Kinder welche die Schul zubesuchen verbunden wären, die es aber unterlaßen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Man lehrt die Kinder verständlich und angesetzt, Teütsch getruckt lesen. Darnach mus alle tage eine Schrift geschriben, und geschriebengelesen. Fehrner lehrt man sie die Lobwaßerische Psalmen Singen. sie werden auch in der Religion unterrichtet. und wird etwas auswendig gelernt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[Seite 2] Sie wird gehalten von Martini an, bis zum 1sten Aprill alle tage Jm Sommer wochentlich ein Tag. Ernd u. Herbstzeit ausgenommen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Erstlich ist der Lehrmeister oder der große und kleine Catechismus eingeführt. Darnach die Zeügnuß, der Psalter Davids, Testament, Hübners Biblische Historien, und Felix Wasers Schul- und Haus-Büchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	5 Stund. Nemlich vormittag 2 1/2. und nachmit: 2 1/2. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja! sie sind in 2 Claßen getheilt. Die 1ste Heißt man Repitier Schul. welche die elteren Kinder wochentlich 1 halben tag besuchen. Die 2ten heißt man alltag Schul welche die minder jährigen besuchen.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Das Hochwürdige ehmalige <i>Examinator Collegio</i> in Zürich.
III.11.b	Wie heißt er?	Bürger Heinrich Stehli
III.11.c	Wo ist er her?	Aus obenernannter Gemeine Aügsterthal
III.11.d	Wie alt?	Er hat den 10 <i>December</i> 1798 das 29 jahr abgelegt
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Nein er ist Ledigen stands.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Sint dem 27 Aprill 1797 also vast 2 jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist allezeit in obgemelter Gemeind gewesen, und hat Bours arbeit verrichtet
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er verrichtet nebst seinen Lehrstunden seine vorige Arbeit wegen Schlechter besoldung.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	74. Kinder besuchen würcklich die Schul. Darneben sind noch 18 Kinder welche verbunden wären die Schul zubesuchen aber es nicht thun. sind also 92. Kinder. Nämlich 41 Knaben und 51 Mädchen welche zu dieser Schul gehören.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Einkünfte zu dieser Schul sind 2 Mütt Kernen aus dem Amt-Haus zu Cappel. Jtem 10 fl. an gelt welches in der Gemeind auf die Haushaltungen gelegt ist, aber darunter gibt es arme und liederliche Haushaltungen von denen man nichts bekommt. Die Sommer-Schul wird aus dem Seckli oder armenguth bezahlt für jeden Tag 4 B.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Was die Schulwohnung anbetrifft, so haben keine eigne.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Die Gemeinde muß dafür sorgen. Man hat bis dahin, eine Schulstube entlehnet, und die Gemeinde hat dafür ein billichen Zins bezahlt.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

Actum Mittwoch den 13 Hornung 1799. Bürger Heinrich Stehli Schulmstr. im Aügster-Thal

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR BO 1000/1483, Nr. 1471, fol. 308-309  
 Briefkopf  
 Transkriptionsdatum 09.07.2010  
 Datum des Schreibens 13.02.1799  
 Faksimile 1317BAR\_BO\_10001483\_Nr\_1471\_fol\_308-309.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Stehli  
 Verfasser Vorname Heinrich  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<u>Aeugstertal</u>			
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780 <u>Zürich</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Mettmenstetten</u>	Kanton 2015 <u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Aeugstertal</u>	Amt 2000 <u>Affoltern</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Aeugst</u>	Gemeinde 2015 <u>Aeugst am Albis</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000
Geo. Breite	<u>679284</u>			
Geo. Länge	<u>237410</u>			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Aeugstertal (ID: 1721)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**2. Schule: Aeugstertal (ID: 1771)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Repetierschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

Keine Angaben

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 3338)**

Name: Stehli  
 Vorname: Heinrich

**Weitere Informationen**

Alter: 29  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: ledig  
 Hat er eine Familie? Nein  
 Anzahl Kinder: 0  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Aeugstertal  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 2 Jahren  
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit  
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl: 2  
 Gedrucktes Lesen  
 Geschriebenes Lesen  
 Religion/Christliche Unterweisung  
 Singen  
 Schreiben  
 Antworten/Memorieren

Unterrichtete Inhalte:

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		74
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Schulgemeinde habe 92 schulpflichtige Kinder (41 Knaben und 51 Mädchen)	

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben